psychiatriezentrum münsingen
bzw. *gemeinsam lösungen finden.*

pzm

Therapiestation für Abhängigkeit Münsingen TAM

Klinik für Psychose und Abhängigkeit

Foto: Theres Balz

Wann braucht jemand Hilfe?

Eine Sucht entwickelt sich schleichend. Deswegen erkennen Abhängige und ihre Angehörigen das süchtige Verhalten oft sehr spät. Rückfälle sind keine Niederlagen, sondern normale Hürden in einem anstrengenden Kampf gegen die Sucht.

Ein Anzeichen für eine Abhängigkeit ist, wenn jemand die Kontrolle über den Konsum verloren hat. Weitere Anzeichen für eine Abhängigkeit:

- Nicht mehr auf die Substanz oder das Verhalten verzichten können.
- Steigende Konsummenge (Toleranzbildung).
- Vernachlässigung anderer Interessen.
- Weiterkonsumieren trotz schädigender Folgen.
- Entzugssymptome beim Absetzen oder Reduzieren: beispielsweise Zittern, starkes Schwitzen oder Pulsanstieg.

Es müssen nicht alle Anzeichen vorhanden sein, damit von einer Abhängigkeit gesprochen wird. Ob die Kriterien für eine Abhängigkeit vorliegen, besprechen Sie am besten mit einer Fachperson.

Wann ist eine Behandlung notwendig?

Spätestens sobald sich der regelmässige Konsum einer Substanz schädlich auf eine Person und ihr soziales Umfeld auswirkt, raten wir zu einer professionellen Behandlung.

Ernstzunehmende Krankheit

Sucht ist eine ernstzunehmende neurobiologisch verankerte Krankheit. Wer sie einfach mit Willensschwäche gleichsetzt, grenzt die Betroffenen aus und nimmt ihre Leiden nicht ernst.

In der Schweiz leben ca. 250’000 alkoholabhängige Personen. Obschon die Angebote zur ambulanten und stationären Behandlung bekannt sind, nimmt sie die überwiegende Mehrheit der Erkrankten nicht in Anspruch. Nur ein bis drei Prozent der Alkoholabhängigen, die Hilfe brauchen, erhalten tatsächlich professionelle Unterstützung.

Spezialisierte Behandlung

Die Therapiestation für Abhängigkeit (TAM) ist eine spezialisierte Station für die Behandlung von Patienten und Patientinnen, die an einer Abhängigkeit erkrankt sind. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen, die an zusätzlichen psychischen Problemen wie Ängsten oder Depressionen leiden.

Nach dem Eintritt definiert der Patient oder die Patientin gemeinsam mit dem Behandlungsteam das individuelle Therapieziel. Die Dauer des stationären Aufenthaltes hängt davon ab, welche zusätzlichen psychischen Leiden die Abhängigkeit beeinflussen.

Die Station bietet 14 Personen, Frauen und Männern, Platz.

Weil Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen besonders eine kontinuierliche Betreuung und ein breit gefächertes Angebot brauchen, arbeiten verschiedene spezialisierte Stationen eng zusammen. Nebst der TAM umfasst die Klinik für Psychose und Abhängigkeit (KPA) zwei Stationen für einen qualifizierten Entzug und ein Ambulatorium zur Vorabklärung und Nachbehandlung.

Foto: Theres Balz

Wie behandeln wir eine Abhängigkeit?

Entzüge, abstinente Phasen und Rückfälle wechseln sich häufig ab. Das ist normal. Bis zur vollständigen Abstinenz oder zur deutlichen Senkung des Suchtmittelkonsums braucht es viele Schritte.

Eine Sucht entwickelt sich über viele Jahre. Dementsprechend lange dauert es, abstinent zu werden. Wir verstehen unser Angebot als eine Phase in einem langen Entwicklungsprozess. Den abhängigen Menschen bieten wir auf der TAM die Möglichkeit, sich intensiv mit ihrer jeweiligen Lebenssituation und ihrem Konsumverhalten auseinanderzusetzen.

Therapieangebot

Wir arbeiten mit wissenschaftlich erprobten Therapiemethoden. Neben Einzelgesprächen spielen Gruppentherapien eine wichtige Rolle. In der Gruppe finden Begegnungen statt, die die Patienten und Patientinnen herausfordern. Hier können sie ausprobieren, wie neue Verhaltensweisen wirken und lernen, Probleme auf andere Art zu lösen. Unser Behandlungsteam besteht aus Ärzten und Ärztinnen, Psychologen und Psychologinnen, Pflegefachpersonen und Sozialarbeitenden. Gemeinsam mit den Ärzten/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen und den Bezugspersonen der Pflege finden regelmässige Einzelgespräche statt. Diese vertiefen die Auseinandersetzung mit den individuellen Themen.

Wiedereinstieg in den Alltag

Bei Bedarf können die Patientinnen und Patienten nach dem Austritt die Behandlung ambulant bei uns weiterführen. Damit der Wiedereinstieg in den Alltag optimal gelingt, werden die Angehörigen, Vertrauenspersonen und die ambulant Behandelnden einbezogen.

Foto: Theres Balz

Voraussetzungen

Das ist uns besonders wichtig:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten
- Erarbeiten von Konfliktbewältigungsstrategien ohne Suchtverhalten
- Einbezug wichtiger Bezugspersonen
- Wieder- oder Neuentdecken von Talenten und Fähigkeiten
- Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten
- Verbesserung der sozialen Fähigkeiten
- Entspannung ohne Suchtverhalten
- Verbesserung des Körperbewusstseins
- Förderung des Gesundheitsverhaltens
- Stärkung der Selbstsicherheit
- Förderung der sozialen Vernetzung
- Nachbetreuung

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossener Entzug (kann vorgängig im PZM gemacht werden.)
- Bereitschaft für eine intensive stationäre Behandlung
- Persönliche Motivation, sich mit sich selber auseinanderzusetzen und das Verhalten zu ändern
- Bereitschaft, während der Therapie abstinent zu bleiben

Aufnahme und Anmeldung

Die TAM ist eine spezialisierte Station zur Behandlung von 18- bis 65-jährigen Menschen, die gleichzeitig an einer Abhängigkeit und an psychischen Problemen leiden.

Die Therapiestation für Abhängigkeit TAM wird offen geführt. Sie beherbergt 14 Betten, überwiegend in Zweierzimmern.

Für die erste Kontaktaufnahme ist die Patientenanmeldung zuständig. Eintritte sind von Montag – Freitag von 8.00 Uhr – 20.00 Uhr möglich.

Aufnahmeverfahren

- Kontaktaufnahme über Patientenanmeldung Telefon 031 720 80 40
- Indikationsgespräch
- Besichtigung der Stationsräume
- Ärztliches Einweisungszeugnis

Zuweisungen können erfolgen durch:

- Psychiater/-innen
- Therapeuten/Therapeutinnen
- Hausärzte/Hausärztinnen

Wir sind für Sie da

Dr. med. Ingo Butzke
Chefarzt
Klinik für Psychose und Abhängigkeit

Dr. med. Adrian Xhigoli
Oberarzt
Therapiestation für Abhängigkeit TAM

Nicolas Bohny
Psychologe, Psychotherapeut
Therapiestation für Abhängigkeit TAM

Bettina Thüler
Stationsleiterin
Therapiestation für Abhängigkeit TAM

Kontakt
Patientenanmeldung
Montag bis Freitag
08.00 Uhr – 17.00 Uhr
Telefon 031 720 80 40
Ausserhalb der Bürozeiten
Telefon 031 720 81 11

psychiatriezentrum münsingen
bzw. *gemeinsam lösungen finden.*

pzm

PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
Klinik für Psychose und Abhängigkeit
Hunzigenallee 1
3110 Münsingen

Tel 031 720 81 11
E-Mail info@pzmag.ch
Web www.pzmag.ch